



Vereinigung Cerebral Schweiz  
Association Cerebral Suisse  
Associazione Cerebral Svizzera



## Jahresbericht 2014



Editorial – ...Rampen...Licht **5** Wir in Zahlen und Fakten **7** Sozialpolitik und Lobbying – Meilensteine **8** Auftritt & Öffentlichkeitsarbeit – In der Öffentlichkeit präsentiert **12** Dienstleistungen & Projekte/Veranstaltungen – Von einem Kickoff und vom Loslassen **14** Ferienkurse – Neue Destinationen **16** Zahlen zu den Ferien 2014 **17** Finanzen – Ausgaben, Einnahmen, Bilanz **18** Revisionsbericht **26** Organisation und Adressen **28** Impressum **30**





Martin Staub,  
Zentralvorstandspräsident

Josiane Grandjean  
Geschäftsleiterin

## ...Rampen...Licht

Die Vereinigung Cerebral Schweiz vertritt und koordiniert als Dachorganisation die Anliegen von Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung, ihrer Angehörigen und Fachleuten. Ihr Netzwerk von 20 angeschlossenen Regionalen Vereinigungen verteilt in den vier Sprachregionen bildet eine solide Basis. Gratisarbeit wird da geleistet - und wie!

Von aussen betrachtet ist es nicht einfach die Handlungen von Professionellen und Ehrenamtlichen zu unterscheiden.

- Gesamthaft setzen sich in der Schweiz rund 2,5 Millionen Menschen ehrenamtlich ein. Sie investieren jährlich rund 640 Millionen Stunden für das Gemeinwohl. Das ist so viel Arbeit wie die Schweizer Landwirtschaft und die öffentliche Verwaltung der Schweiz zusammen leisten.
- Ehrenamtliche, die sich in der Vereinigung Cerebral Schweiz, der Dachorganisation, und den 20 angeschlossenen regionalen Vereinigungen engagieren, schenken uns jährlich rund 20 000 Stunden ihrer kostbaren Zeit. Sie entlasten die Jahresrechnungen bzw. die öffentliche Hand mit rund 1 Million Franken.
- Sie tragen dazu bei, dass Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung in der ganzen Schweiz von hoch qualitativen Dienstleistungen PROFItieren können. Sie sind ehrenamtliche und freiwillige PROFIS.

- Sie engagieren sich in strategischen Gremien wie im operativen Geschäft. Sie können selber betroffen oder Angehörige sein: ihre Betroffenheit ist ihre Glaubwürdigkeit.
- Sie wissen mit vereinten Kräften die immer raschen gesellschaftlichen Veränderungen herausfordernd anzupacken. Ohne diesen soliden Sockel an vereintem Durchsetzungsvermögen würde das Sozialgebilde der Schweiz ins Schwanken geraten.
- Mit der Gestaltung der Gegenwart wird die nahe Zukunft mit Aufmerksamkeit vorbereitet.

Still fernab des Rampenlichts erreichen ehrenamtliche und freiwillige Menschen unermüdlich ihre Ziele. Sie verleihen auch der Vereinigung Cerebral Schweiz eine freudvolle, engagierte und kompetente Ausstrahlung. Unser Respekt und unsere Dankbarkeit sind gross. Deshalb an dieser Stelle von ganzem Herzen: Vielen Dank!



# Wir in Zahlen und Fakten

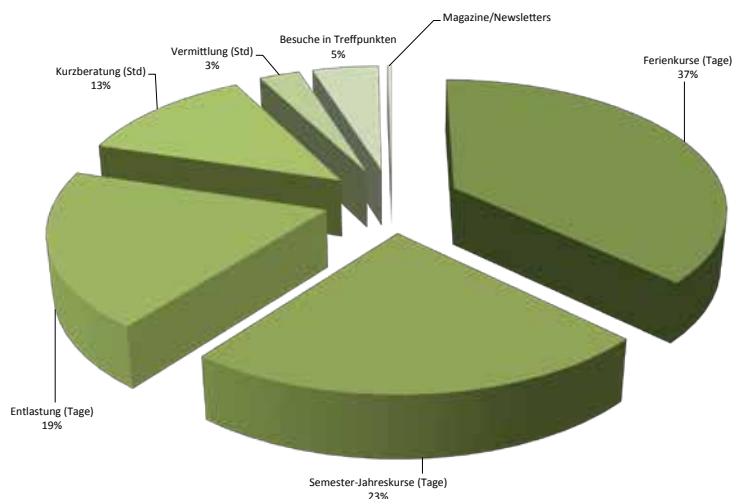
Die rund 6300 Mitglieder der Vereinigung Cerebral Schweiz konnten im Jahr 2014 von folgenden Dienstleistungen der Dachorganisation und der angeschlossenen Unterleistungsvertrags-NehmerInnen (regionalen Vereinigungen) profitieren:

- 4857 Ferientage in der Schweiz und im Ausland
- 3051 Tage Semester-/Jahreskurse
- 2529 Tage im Rahmen von Entlastungswochenenden
- 1629 Beratungsstunden (ohne Online-Beratungen gerechnet)
- 370 Vermittlungsstunden
- 602 Besuche in Treffpunkten
- 38 Magazine/Newsletters

Dank dem mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen abgeschlossenen Leistungsvertrag und der finanziellen Unterstützung der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind ist das Engagement der Vereinigung Cerebral Schweiz möglich. Dafür sind wir dankbar. Um die Erbringung bedarfsgerechter Dienstleistungen zu sichern und innovativ zu bleiben, werden diese wertvollen Geldquellen jedes Jahr mit eigenen Mitteln der Vereinigung Cerebral Schweiz ergänzt.

Im folgenden Diagramm ist ersichtlich, dass Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung die Ferien-, Semester- und Jahreskurse gerne in Anspruch nehmen. Der Bedarf an Ferienkursen hat 2014 markant zugenommen (+ 960 Tage). Der Bedarf an Entlastungswochenenden (+ 81) und Kurzberatungen (+ 94) steigt ebenfalls. Dafür zeichnet sich eine leichte Abnahme bei den Se-

mester- und Jahreskursen (- 74) und Besuchen in Treffpunkten (- 23) ab. Eine weitere wichtige Säule der Leistungen der Vereinigung Cerebral Schweiz bildet der Bereich Projekte und Öffentlichkeitsarbeit. Darin enthalten sind u.a. Konzeptarbeiten oder Massnahmen- und Umsetzungspläne (z.B. für das innovative Projekt «Persönliche Zukunftsplanung», welches alle Lebensbereiche wie Wohnen, Arbeit, Bildung und Freizeit einer Person miteinbezieht). Die Pflege des Netzwerkes ist für die Nutzung von Synergien und die Vermeidung von Doppelpurigkeiten von grosser Bedeutung; darunter fällt unser Angebot an Fort- und Weiterbildungskursen für die regionalen Vereinigungen.



Der vorliegende Jahresbericht geht nun auf das Engagement der Vereinigung Cerebral Schweiz als Dachorganisation und den Jahresabschluss ein. Detaillierte Informationen zu den 20 regionalen Vereinigungen sind über deren Websites und Kontaktadressen (Seiten 28 und 29) zu finden.

## Meilensteine

8 | 9

**Seit 10 Jahren gilt das Behinderten-Gleichstellungsgesetz in der Schweiz. Dies führte 2014 zu verschiedensten Aktionen. Daneben wird 2014 aufgrund zweier Meilensteine in die Geschichte eingehen: Die Uno-Behindertenrechtskonvention ist ratifiziert und in Kraft. Und gemeinsam mit 20 weiteren Behindertenorganisationen schlossen wir uns unter einem Dach zu Integration Handicap zusammen.**

**Endlich in Kraft:** Für die Behinderten-Organisationen der Schweiz sowie die 1,4 Millionen Menschen mit Behinderung in der Schweiz war der 15. April 2014 ein Tag der Freude. An diesem Tag ratifizierte die Eidgenossenschaft, vertreten durch den Schweizer UNO-Botschafter Paul Seger, in Anwesenheit von Pierre-Margot Cattin, Präsident des Gleichstellungsrates Egalité Handicap, und Nationalrat Christian Lohr die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) am Hauptquartier der UNO in New York.

Am 15. April 1452 wurde Erfinder Leonardo da Vinci geboren. Am 15. April 2014 war für 1,4 Millionen Menschen mit Behinderung in der Schweiz ein Freudentag. Die Schweiz ratifizierte in New York die UNO-Behindertenrechtskonvention.

Seit 15. Mai 2014 ist die UNO-BRK nun in Kraft. Durch den Beitritt zur Konvention verpflichtet sich die Schweiz – wie bereits heute aufgrund der Bun-

desverfassung (BV) sowie dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) –, Hindernisse für Menschen mit Behinderung zu beseitigen, sie vor Diskriminierungen zu schützen und deren Inklusion und Gleichstellung in der Gesellschaft aktiv zu fördern. Die Konvention wird dazu beitragen, das bestehende Schweizerische Behindertenrecht zu verstärken und zu konkretisieren. Der erste Bericht der Schweiz zuhanden des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderung wird Mitte 2016 fällig.

**Unter einem Dach:** Einen Meilenstein legten 21 gesamtschweizerische und sprachregionale Behindertenorganisationen mit rund 800 000 Mitgliedern im Sommer 2014. Die Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe (DOK), der die Vereinigung Cerebral Schweiz angehört, schlossen sich mit Intégration Handicap, Egalité Handicap und BöV (Barrierefreier öffentlicher Verkehr) zur Dachorganisation «Integration Handicap» zusammen. Der neue Vorstand von Integration Handicap ist mit 11 Personen bewusst breit abgestützt, so dass die verschiedenen Behindertengruppen angemessen vertreten sind. Als erste Präsidentin wurde Ständerätin Pascal Bruderer Wyss gewählt.

**In Arbeit:** 10 Jahre sind es her, seit das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) in Kraft gesetzt wurde. Aus Anlass dieses Jubiläums lancierte das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) nicht nur eine Serie und veröffentlicht regelmässig Kommentare unterschiedlicher Protagonisten auf der eige-





nen Website. Es startete 2014 im Auftrag des Bundesrates mit der Evaluation der Wirksamkeit des Gesetzes und will die Studie Mitte 2015 präsentieren. Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse will der Bundesrat über die erforderlichen Massnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen entscheiden und sich zur künftigen Gleichstellungspolitik für Menschen mit Behinderungen äussern.

**Verabschiedet:** Das EBGB führte Anfang November gemeinsam mit dem Gleichstellungsrat Égalité Handicap den Gleichstellungstag durch. Dabei verabschiedeten 90 Menschen mit und ohne Behinderung eine Resolution: Die EntscheidungsträgerInnen in Politik und Verwaltung wurden aufgefordert, sich für die vollumfängliche politische Partizipation und gesellschaftliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen einzusetzen. So sollen sich Behörden, Parteien, Verbände und Sozialpartner bewusst machen, dass viele Menschen mit Behinderung ihre Bürgerrechte umfassend wahrnehmen und politisch Verantwortung übernehmen wollen. (Mehr Infos unter [www.agile.ch/gleichstellungstag-2014](http://www.agile.ch/gleichstellungstag-2014)).

**Stillgestanden:** In 8 Städten – Aarau, Bern, Freiburg, Genf, Lugano, Luzern, Solothurn und St. Gallen – machten Betroffene, Angehörige, Freunde und Interessierte am 10. Oktober im Rahmen eines Flashmobs auf das 10-jährige Bestehen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) aufmerksam. An zentralen Orten jeder Stadt nahmen zwischen 30 und rund 100 Personen teil. Die Teilnehmenden standen während vier Minuten still

und hielten auf Papier die Botschaft «Ich bin (im Moment) ein Hindernis. 10 Jahre Behindertengleichstellungsgesetz BehiG» in den vier Landessprachen sowie in Englisch hoch. Die Aktionen fanden schweizweit gleichzeitig zwischen 17.10 und 17.14 Uhr statt. Viele der um diese Zeit zahlreichen Passantinnen und Passanten blieben stehen, um die Botschaft zu lesen. Der Flashmob war vom Gleichstellungsrat Égalité Handicap initiiert und von AGILE.CH gemeinsam mit Organisationen vor Ort geplant worden. Die InitiantInnen haben ein Video realisiert und ins Internet gestellt ([www.youtube.com](http://www.youtube.com) > im Suchfeld «AGILE.ch» eingeben).

**Erschienen:** Zum 10-jährigen Bestehen erschien die erste umfassende Publikation zum Behindertengleichstellungsrecht (BehiG) in der Schweiz. Das Autorenteam Prof. Markus Schefer und Dr. Caroline Hess-Klein präsentiert die Tragweite des Gesetzes in seinen unterschiedlichen Geltungsbereichen, unter Berücksichtigung der UNO-Behindertenrechtskonvention und mit zahlreichen Vergleichen aus dem Ausland. Es konkretisiert das neue Rechtsgebiet mit Bezug auf Bauten und Anlagen, den öffentlichen Verkehr, staatliche und private Dienstleistungen, Arbeitsverhältnisse und die Bildung. Auch die behindertenspezifischen Bestimmungen der Spezialgesetzgebung werden mitberücksichtigt.

**Im Gespräch:** Auch nach der Abschreibung der IV-Revision 6b durch das Parlament 2013 blieb die Sanierung der IV in der Politik 2014 ein Gesprächsthema. Der Bundesrat ist daran, eine Gesamtstrategie zur Weiterentwicklung der IV auszuarbeiten.



Eine Motion von CVP-Ständerat Urs Schwaller ist pendent. Darin wird der Bundesrat aufgefordert, baldmöglichst Gesetzesvorschläge vorzulegen zu diesen Bereichen:

- Die Rückzahlung der Schulden der IV an die AHV ab 2019.
- Eine verbesserte Betrugsbekämpfung in allen Sozialversicherungen.
- Verstärkte Bemühungen zur Eingliederung und zum Verbleib von Menschen mit Behinderung in den/im Arbeitsmarkt, insbesondere für jene mit psychischen Beeinträchtigungen.

Die Arbeitsgruppe Invalidenversicherung der neu-organisierten Integration Handicap ist im Gespräch mit dem BSV, Parteien und den Sozialpartnern. Die Organisationen der privaten Behindertenhilfe werden sich zur Wiederaufnahme der Teil-IV-Revision positionieren. Eines ist klar: der Bundesrat muss endlich eine Behindertenpolitik definieren und umsetzen.

«Die Gewissheit, dass das Leben von Menschen wie uns durch die Entscheidung von gewissen <Fachmenschen> verunmöglicht werden könnte, macht uns traurig.» - Zitat von unseren drei Vorstandsmitgliedern, die mit cerebraler Bewegungsbehinderung leben, zum Thema Präimplantationsdiagnostik (PID).

**Geäussert:** Bis Ende März 2014 konnten sich Parteien, Kantone und Interessenverbände zum grossen Reformprojekt «Altersvorsorge 2020» von Bundesrat Alain Berset äussern. Eine Arbeitsgruppe der Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe erstellte eine Vernehmlassung aus Sicht der Menschen mit Behinderung und ihrer Verbände. Bei der Altersreform 2020 werden das AHV-Gesetz und das Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge revidiert. Es gibt zahlreiche Punkte, die auch Menschen mit Behinderung betreffen. Zwei Beispiele mögen dies illustrieren: Wenn das AHV-Rentenalter für Frauen angehoben wird, hat dies Auswirkungen auf die IV. Auch Personen mit Teilrenten der IV sollen ihren Altersrücktritt flexibel gestalten können; die Möglichkeiten führen zu zahlreichen komplexen Koordinationsfragen.

**Gekämpft:** Gemeinsam mit 18 weiteren Organisationen setzen wir uns für enge Schranken in der Präimplantationsdiagnostik (PID) ein. Bislang mit wenig Erfolg: In seiner Schlussabstimmung am 12. Dezember stimmte das Parlament dem Fortpflanzungsmedizingesetz mit der Zulassung der PID mehrheitlich zu. Das Parlament will das Chromosomen-Screening einführen, was bedeutet, dass Embryonen bereits im Reagenzglas auf unerwünschte chromosomale Ausprägungen getestet und aussortiert werden dürfen. Ursprünglich war der Zugang zur PID nur für Paare vorgesehen, die eine Veranlagung für eine schwere Erbkrankheit aufweisen. Von 50-100 Paaren jährlich war die Rede. Nun soll es bei allen künstlichen Befruchtungen zulässig sein, die hergestellten Embryonen vor der Einpflanzung in den Mutterleib auszutesten, um die Auswahl «des

Besten» zu ermöglichen. Bisher nahmen über 6000 Paare jährlich künstliche Befruchtungsverfahren in Anspruch und ihre Zahl steigt stetig. Das vom Parlament ausgearbeitete Gesetz setzt eine Verfassungsänderung voraus. Nur wenn das Volk der Verfassungsänderung im 2015 zustimmt, kann das revidierte Fortpflanzungsmedizinengesetz in Kraft treten. Die Vereinigung Cerebral Schweiz wird wie ihre Partnerorganisationen die Abstimmungspareole frühzeitig bekannt machen.

**Höher als erwartet:** Eine Zwischenbilanz nach 2 Jahren zeigte, dass weit weniger Personen als vom BSV erwartet einen Assistenzbeitrag bezogen haben (756 statt 1275 Personen). Frankenmässig lag der beanspruchte Betrag höher als vom BSV budgetiert (jährlich 21 Millionen gegen erwarteten 18 Millionen Franken). Dies ist auf den hohen Anteil an schwerbehinderten Menschen zurückzuführen, welche sich für diese Leistung angemeldet haben. In einem Gespräch mit dem BSV erreichte die Arbeitsgruppe der Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe, dass das Beratungsangebot ab Datum der Anmeldung beginnt. Ansonsten zeigte sich das BSV für Verhandlungen nicht offen, da das Amt 2017 die Schlüsse aus der neuen Dienstleistung Assistenzbeitrag ziehen will.

**Erhöht:** Der Bundesrat kündigte 2014 an, die Höchstbeträge für die anrechenbaren Mietzinse im

Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV anzuheben, da die Mieten seit der letzten Anpassung 2001 deutlich gestiegen sind. Der Bundesrat sieht zudem vor, der unterschiedlichen Mietzinsbelastung in den Städten und auf dem Land sowie dem erhöhten Raumbedarf von Familien Rechnung zu tragen. Er überwies die Botschaft im Dezember ans Parlament. Mit dem Vorschlag erfüllte er eine Motion des Parlaments.

**In Auftrag gegeben:** Die nationale verbandsübergreifende Arbeitsgruppe der «Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen» hat der Berner Fachhochschule den Auftrag erteilt, eine Studie bezüglich der Landschaft der Anlauf- und Fachstellen rund um die Themen sexuelle Gewalt, nicht-sexuelle Gewalt, Mobbing, Beziehungsprobleme und Selbstgefährdung zu realisieren. Die Ergebnisse der Studie werden die Grundlage für die Festlegung der weiteren Schritte sein.

**Diskutiert:** Die junge Stiftung Roger Kessler trat im Frühling 2014 an die Vereinigung Cerebral Schweiz heran. Wir diskutierten über die Lancierung eines Web-Blog-Portals von Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung für Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung und nahmen erste Arbeiten in Angriff.



## In der Öffentlichkeit präsentiert

12 | 13

**Was machen die Dachorganisation Vereinigung Cerebral Schweiz und die 20 regionalen Vereinigungen eigentlich? Um in der Öffentlichkeit als Gesamtorganisation sichtbarer zu werden, präsentierten wir uns erstmals an drei nationalen Events: An den Messen «muba» und «Swiss Handicap» sowie am Symposium «Unterstützte Kommunikation» (UK).**

**Hineinversetzen:** Wissen Sie wie beschwerlich es ist sich tagtäglich in einem Rollstuhl zu bewegen? Oder haben Sie schon erlebt, wie man mit den Augen (unterstützt) kommunizieren oder gar Online-Games spielen kann? Um einer breiten Bevölkerung Facetten aus dem Leben von Menschen mit Bewegungsbehinderung näherzubringen, nutzten wir die Möglichkeiten zweier Messeauftritte. In die «muba» kamen wir dank der Einladung des Behindertenforums Basel an die Vereinigung Cerebral Basel. Das Behindertenforum integrierte alle seine regional angeschlossenen Organisationen in sein Projekt eines Standes der «Begegnung ohne Grenzen». Aufgrund der nationalen Ausstrahlung der «muba» kam die Dachorganisation einem Wunsch der Vereinigung Cerebral Basel nach und leistete personelle und materielle Unterstützung. Der Rollstuhlparcours und Wettbewerb stiessen auf reges Interesse.

Die Erfahrungen von Basel flossen in der Folge in die Planung eines erstmaligen Auftritts der Dachorganisation an der 2. Swiss Handicap Messe von Ende November in den Messehallen Luzern ein. In enger Zusammenarbeit mit der Vereinigung Cerebral Zentralschweiz präsentierten wir in ei-

nem 12 Quadratmeter grossen Eckstand, gleich unmittelbar neben unserer Partnerorganisation insieme Schweiz, die Torwand aus unserem Parcours und ein Augensteuerungsspiel von active communication. Wir nutzten den Anlass um Fragen von interessierten BesucherInnen zu beantworten, aber auch um unser wichtiges Netzwerk zu pflegen und auszubauen. Im Zusammenhang mit diesem Anlass aktualisierten wir unsere Präsentationsunterlagen und liessen etwa Fotoposter, Beachflags und Give-aways realisieren. Partner active communication hatte uns bereits Mitte September zu seinem alle 2 Jahre stattfindenden UK-Symposium eingeladen (UK = unterstützte Kommunikation). Wir waren als Aussteller im Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten zum Thema «Begegnung» sehr gerne dabei.

**Animieren:** Auf Anfrage der Filmemacher des Kinofilms «Vielen Dank für nichts», welcher an den Solothurner Filmtagen im Januar Premiere feierte und in der Folge im Sommer in den Deutschschweizer Kinos lief, konnten wir eine kostenlose Kooperation eingehen. Wir unterstützten die Regisseure Oliver Paulus aus der Schweiz und Steffen Hillebrand aus Deutschland sowie das Produktionsteam bei der Werbung des Films, indem wir unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit animierten sich diesen Film anzuschauen. Im Gegenzug wurde unser Logo auf die Druckprodukte des Films (Flyer, Plakate) platziert. Der Film ist eine Komödie mit Profischauspieler Joel Basman sowie den mit cerebraler Bewegungsbehinderung in Mannheim (De) lebenden Bastian Wurbs und Nikki Rappl als überzeugende Amateurschauspieler ([Mehr Infos](#))

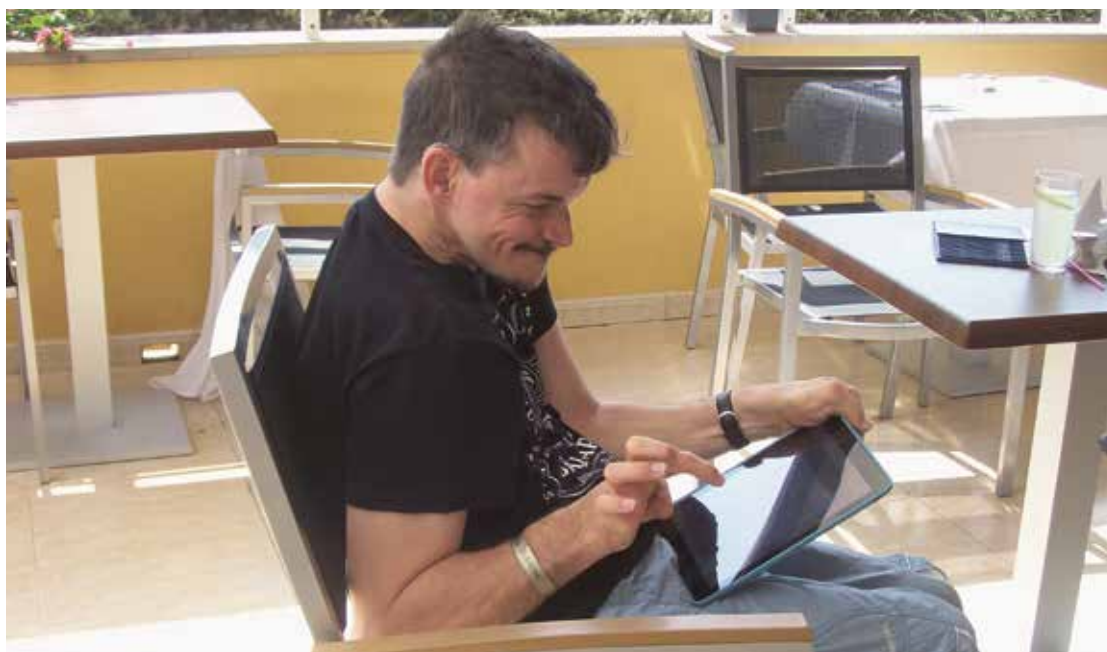
zum Film im Internet unter [www.vielendankfuernichts-film.de](http://www.vielendankfuernichts-film.de))

**Einheitlich auftreten:** Auf der Geschäftsstelle bildete die Fortsetzung des Projekts «einheitlicher Auftritt» einen Schwerpunkt im Jahr 2014. Mit einem CD-Manual für die Dachorganisation und einem für die regionalen Vereinigungen kurz vor Jahresende schlossen wir dieses ab. Die meisten regionalen Vereinigungen haben nun punkto Briefschaften und Homepage dasselbe wiedererkennbare Design, sind aber durch ihre bekannten eigenen www-Adressen für die Mitglieder einfach zu finden. Magazin, Jahresbericht, Statuten, die Ferien- und die Parcours-Broschüre sowie unsere Event-Flyers kommen wiedererkenntlich daher.

**Hinter die Kulissen geblickt:** 15 Personen aus den regionalen Vereinigungen nutzten Ende März die Gelegenheit, um hinter den Aufwand des facebook-Auftritts der Dachorganisation zu schauen und sich Wissen im Hinblick auf einen eigenen facebook-Auftritt anzueignen. Wir erarbeiteten im Zusammenhang mit diesem Workshop nützliche Guidelines.

**Gezielt informieren:** Traditionsgemäss informierten wir die PräsidentInnen und GeschäftsleiterInnen der regionalen Vereinigungen mit 6 Ausgaben unseres Newsletters «CerINFO» über relevante Entscheide des Zentralvorstandes, unsere Anstrengungen auf dem sozialpolitischen Parkett und über unsere Projekte. Aufgrund der mehrmonatigen Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen zum neuen Leistungsvertrag 2015 - 2018 lancierten wir zusätzlich einen «Sondernewsletter». So waren die regionalen Vereinigungen stets aktuell informiert. Die Mitglieder und breite Öffentlichkeit wurden über News auf unserer Website, unserer Facebook-Seite und auch unserem Mitgliedermagazin aktuell und hintergründig informiert. Das Magazin beinhaltete 2014 folgende Schwerpunktthemen:

- Persönliche Zukunftsplanung (PZP).
- Barrierefreier öffentlicher Verkehr - eine Herkulesaufgabe.
- Veränderungen - die Entwicklung der Vereinigung Cerebral Schweiz.
- Wann eine Heilpädagogische Früherziehung angebracht ist.



## Von einem Kick-off und vom Loslassen

14 | 15

### **Der Kick-off zur Ausbildung von ModeratorInnen in Persönlicher Zukunftsplanung (PZP) bildete einen Höhepunkt in unserem Dienstleistungs- und Veranstaltungsjahr 2014.**

**Ausgebildet:** Wir unterstützten in diesem Jahr den Verein «WINKlusion», das Konzept der «Persönlichen Zukunftsplanung» in der Schweiz bekannter zu machen. Anfang Mai starteten sechs Personen die Ausbildung als PZP-ModeratorIn. Die Ausbildung ist modular aufgebaut und dauert bis Mai 2015. Anschliessend sind diese Personen gerüstet, Unterstützernetze zu moderieren. Es geht bei der PZP darum, eine Person mit Behinderung mit deren Visionen/Träumen bezüglich ihrer Zukunft zu begleiten, gemeinsam Ziele zu formulieren und diese schrittweise umzusetzen. PZP war denn auch bewusst Thema unseres Magazin 1/2014 und an unserer Delegiertenversammlung (siehe unter «Nähergebracht»).

**Ausgetauscht:** Die Elternbetreuerinnen der regionalen Vereinigungen trafen sich am 24./25. Mai 2014 zu einem zweitägigen Seminar zum Thema «Rund um den Assistenzbeitrag» im Hotel Kreuz in Bern. Cornelia Nater, Zentralvorstandsmitglied und Präsidentin der Vereinigung Cerebral Bern, hielt einen Abriss über die Entstehung des Assistenzbeitrags und informierte über die Begleit-

gruppe, die nach ersten Erfahrungen beim Bundesamt für Sozialversicherungen Hinweise zu Verbesserungen und Anpassungen deponierte. Daniela Moser erzählte aus ihrem Alltag und berichtete über ihre Erfahrungen aus Sicht einer Betroffenen, welche seit Anfang 2013 Assistenzbeitrag bezieht. Markus Bircher (Pro Infirmis Bern) rundete das Thema mit Informationen zur Dienstleistung Assistenzberatung bei Pro infirmis ab. Der zweite Tag stand im Zeichen eines gemeinsamen Besuchs des Creaviva-Workshops «Klee - barrierefrei» im Zentrum Paul Klee. Der persönliche und fachliche Austausch unter den Elternbetreuerinnen wurde auch dieses Jahr sehr geschätzt.

**Loslassen:** Am Samstag, 15. März, ging in Olten die nationale Elterntagung zum Thema «So will ich wohnen» über die Bühne. Nationalrat Christian Lohr eröffnete die Tagung mit einem Einführungsreferat, ehe anschliessend Selbstbetroffene ihre verschiedenen Wohnformen auf eindrückliche Art präsentierten. Die über 40 Teilnehmenden erhielten am Nachmittag von einer Fachperson des Rechtsdienstes von Procap Informationen zum Assistenzbeitrag. Zum Abschluss der Tagung fanden Diskussionsgruppen zum Thema «Loslassen/ Ablösung zwischen Eltern und ihrem Kind mit Behinderung» statt.

**Profitiert:** Unternehmensberater Andi Hofmann referierte im Rahmen der PräsidentInnen-Konferenz vom 17. Mai über Erfolgsfaktoren und Stolpersteine in einer Zusammenarbeit zwischen einem ehrenamtlichen Vorstand und einer professionell geführten Geschäftsstelle. Als die 4 wichtigsten

PZP. Drei wertvolle Buchstaben. Wir helfen mit, ModeratorInnen in Persönlicher Zukunftsplanung auszubilden.



Erfolgsfaktoren nannte er Vermögen (damit ist das Potenzial der Menschen und nicht das Finanzielle gemeint), Vertrauen, Vernunft und Verantwortung. Die grössten Stolpersteine seien ungenügende Kenntnisse über die eigene Rolle, über die Gesamtinteressen einer Organisation, mangelnde Kommunikation und Transparenz, fehlender Mut heikle Punkte anzusprechen und Zeitmangel.

**Ausgewertet:** Im Rahmen der sprachregionalen GeschäftsleiterInnen-Treffen wurden die Dienstleistungen der regionalen Vereinigungen ausgewertet. Während das Interesse an Elterngruppen abnimmt, steigt im Gegenzug der Bedarf nach verstärkten Wochenend-Entlastungsangeboten und Ferien-Kursen.

**Feines Gespür:** Am 22. November führte die Arbeitsgruppe CerAdult in Zürich ihre jährliche Tagung, diesmal zum Thema «Psychisch stark – Ich stark – Sackstark» durch. Rund 60 Menschen mit Behinderung, Angehörige, Fachleute und Interessierte machten sich Gedanken über den Umgang mit psychischen Befindlichkeiten im Hinblick auf cerebrale Bewegungsbehinderungen und tauschten Erfahrungen aus. Ein Referat von Neuropsychologin Dr. Christine Ochsner-Grimm vermittelte wertvolle Informationen über physiologische und neurobiologische Grundlagen sowie die Funktionsweise des menschlichen Gehirns. Der Umgang mit Grenzen und Möglichkeiten ist bei Menschen mit Behinderung bewusster, differenzierter.

**Nähergebracht:** Im Anschluss an den statutarischen Teil der Delegiertenversammlung vom 25.

Oktober in Olten präsentierte Tobias Zahn vom Verein WINklusion gemeinsam mit unseren Mitgliedern Michael Küng und Thomas Z'Rotz den Anwesenden beispielhaft das Konzept der Persönlichen Zukunftsplanung.

**Gespielt:** Traditionsgemäss war die Vereinigung Cerebral Schweiz am PluSporttag vom 6. Juli in Magglingen vertreten. In der Halle «End der Welt» konnten zudem sämtliche Spiele unseres Mietparcours ausprobiert werden. Teilbereiche aus dem Parcours setzten wir auch bei unserem erstmaligen Auftritt an der Swiss Handicap Messe ein (siehe Seite 12).

**Auf Verhaltensänderungen achten:** Menschen mit kognitiven Einschränkungen teilen Schmerzen oft nicht über Worte mit. Um Schmerzen trotzdem zu erkennen, sollten Fachleute und Angehörige auf Verhaltensänderungen achten und dabei systematisch vorgehen. Dies kam an einer Tagung des Vereins Bedürfnisgerechte Medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderung (VBMB) vom 30. August in Bern zum Ausdruck. Die Vereinigung Cerebral Schweiz war an der Organisation und Durchführung dieser Tagung beteiligt, Vizepräsidentin Yvonne Hämmig hatte den Vorsitz des Organisationskomitees inne.

**Unterstützt:** Wir anerkennen seit 2014 das Dossier «freiwillig engagiert» von Benevol. Dies bringt einen Mehrwert in der Lern- und Arbeitsbiografie der Freiwilligen. Personen, die sich bei uns freiwillig engagieren, können so einheitlich dargestellt in einer Mappe ihre Tätigkeiten präsentieren.

## Neue Destinationen

16 | 17

### **Teneriffa, Kirchberg im Tirol und Davos figurieren als neue Destinationen in unserem Ferienangebot 2014.**

Wie bereits in den Vorjahren organisierte die Vereinigung Cerebral Schweiz für ihre Mitglieder ein abwechslungsreiches Ferienangebot. Es bestand aus Bade- und Wellnessferien im Ausland sowie Ferien für Erwachsene mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung in der Schweiz. Die Nachfrage blieb erwartungsgemäss gross. 2014 buchten 65 Feriengäste mit Behinderung diese «barrierefreien» Ferien. Sie verreisten mit persönlicher Assistenz (1:1-Betreuung). Die Gruppenferien wurden von engagierten und kompetenten ReiseleiterInnen durchgeführt. Neben den bewährten Destinationen Rhodos und Mallorca figurierte 2014 neu erstmals Teneriffa im Angebot. Die Teilnehmenden waren vom Hotel und der Insel sehr begeistert. Auch im Tirol wählten wir eine neue Destination, Kirchberg im Tirol bei Kitzbühel. Auf Grund vieler Rückmeldungen wurden die Wellnessferien in Österreich auf 10 Tage gekürzt, was sehr geschätzt wurde. Die zweiwöchigen Schweiz-Ferien fanden in Davos im Hotel Seebüel statt. Trotz Wetterpech genoss die Gruppe die gemeinsame Erholung.

8 1/2 mal. Unsere Auslands-Gruppenferien-Teilnehmenden haben 345 440 Flugkilometer gemeinsam zurückgelegt und so umgerechnet 8 1/2 mal die Erde umrundet.

Den AssistentInnen boten wir wie gewohnt die Gelegenheit, sich gezielt auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten. Auch 2014 engagierte sich die Vereinigung Cerebral Schweiz mit ihren Partnerorganisationen Procap, insieme Schweiz und PluSport bei der Durchführung der Reise- und Sportcamps-BegleiterInnenseminare im März und Juni sowie dem Seminar für angehende ReiseleiterInnen im Mai. Diese Kurse vermitteln Grundkenntnisse bezüglich diversen Behinderungsarten, Rollstuhlhandling, Pflege und beinhalten relevante Informationen zu den verantwortungsvollen Aufgaben als AssistentIn. Im Zuge der Umsetzung der «Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen» unterschrieben sämtliche Begleitpersonen die Selbstdeklaration und erhielten unseren Leitfaden zur Pflichtlektüre.

**«Unsere Tochter durfte zum 4. Mal mit nach Mallorca. Sie ist sehr aufgestellt zurück gekommen. Ihre Assistentin war sehr sensibel und einfühlsam»**  
*Angehörige eines Feriengastes*

### **Fototreffs**

Zur Tradition geworden sind die Fototreffs ein paar Wochen nach dem Urlaub. Die Zusammenkünfte wurden einmal mehr geschätzt und rege besucht.

Wir bedanken uns bei den ReiseleiterInnen und vielen freiwilligen Assistenzpersonen, die die Feriengäste mit grossem Engagement begleiteten. Jedes Jahr absolvieren auch Zivildienstleistende einen Teil ihres Zivildienstes im Rahmen der Ferienkurse.



# Zahlen zu den Ferien 2014



## **Inland**

---

9 Teilnehmende/Feriengäste  
135 Genutzte Ferientage

---

## **Ausland**

---

56 Teilnehmende/Feriengäste  
784 Genutzte Ferientage

---

## **Total genutzte Ferientage**

---

919 Tage

---

Rund 1000 abwechslungsreiche Tage erlebten Menschen mit Behinderung 2014 dank der Ferienangebote der Vereinigung Cerebral Schweiz. Diese Angebote werden finanziell unterstützt von der «Stiftung Denk an mich» und der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Wir bedanken uns ganz herzlich.

  
**DENK AN MICH**  
Ferien und Freizeit für Behinderte

  
**Cerebral**

# Bilanz

	31.12.2014	31.12.2013
<b>Aktiven</b>		
Kasse, Postcheck- und Bankguthaben	500 184.71	113 723.27
Debitorenguthaben	0.00	400.70
Verrechnungssteuern	6 397.27	6 787.03
Bücher und Drucksachen	0.00	4.00
Marchzinsen	6 641.00	21 182.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 094.52	9 879.85
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>536 317.50</b>	<b>151 976.85</b>
Depotkonten	143 042.53	281 847.70
Obligationen	1 330 655.00	1 322 244.00
Immobilienfonds	184 270.00	0.00
Aktien und Derivate	660 586.85	377 934.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2 318 554.38</b>	<b>1 982 025.70</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2 854 871.88</b>	<b>2 134 002.55</b>
<b>Passiven</b>		
Passiven Rechnungsabgrenzungen	41 227.65	72 242.70
Prämiendepot Swiss Life	13 992.40	7.80
Treuhandkonto Parcours	1 904.97	2 619.27
Rückstellung Leistungsentgelt BSV	63 927.85	38 567.84
Rückstellung PZP (Persönliche Zukunftsplanung)	150 000.00	0.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>271 052.87</b>	<b>113 437.61</b>
Vereinskapital am 01.01.	2 020 564.94	2 119 675.26
Gewinn/Verlust im Geschäftsjahr	563 254.07	-99 110.32
<b>Vereinsvermögen</b>	<b>2 583 819.01</b>	<b>2 020 564.94</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2 854 871.88</b>	<b>2 134 002.55</b>

# Betriebsrechnung

Ausgabenrechnung	2014	2013
<b>Personalaufwand</b>		
Lohnaufwand	423 292.70	396 691.00
Sozialversicherungsaufwand	73 804.40	70 796.35
Übriger Personalaufwand (Weiterbildung/Rekrutierung)	35 924.90	9 769.00
Spesen	23 704.20	21 519.45
Ferienpersonal (ohne Eigenlöhne)	52 948.30	58 652.55
Honorare (Übersetzungen und weitere Honorare)	20 242.40	17 675.75
<b>Total Personalaufwand und Dienstleistungen</b>	<b>629 916.90</b>	<b>575 104.10</b>
<b>Sachaufwand</b>		
Raumaufwand	22 429.40	24 098.60
Verwaltungsaufwand, Unterhaltskosten	33 718.15	23 040.64
Finanzaufwand	3 972.26	4 145.65
Konferenzen	29 270.15	38 469.72
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>89 389.96</b>	<b>89 754.61</b>
<b>Leistungen</b>		
Beratung (von Menschen mit Behinderung und Angehörige)	0.00	5 891.30
Ferienkurse Aufwand	237 934.51	260 541.21
Elterntagungen	7 035.60	0.00
EL-Weekend	5 514.05	6 166.90
<b>Total personenspezifische Leistungen</b>	<b>250 484.16</b>	<b>272 599.41</b>
Magazin, Publikationen, Homepage	54 519.15	47 822.35
Öffentlichkeitsarbeit, polit. Aktionen	38 235.25	25 265.45
Sozialpolitik	1 080.50	33.60
Facharbeiten	3 380.80	7 316.70
Projekt PZP (Persönliche Zukunftsplanung)	17 087.10	0.00
Bildung Rückstellung PZP	150 000.00	0.00
Projekt Aufritt	42 958.45	49 998.95
Leistungen an regionalen Vereinigungen und Elterngruppen	363 606.30	362 913.90
<b>Total themenspezifische Leistungen</b>	<b>670 867.55</b>	<b>493 350.95</b>
<b>Total Ausgaben</b>	<b>1 640 658.57</b>	<b>1 430 809.07</b>

# Betriebsrechnung

<b>Einnahmenrechnung</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Leistungsentgelt BSV (netto zu Gunsten Dach)	337 542.25	340 357.95
Beitrag der Stiftung Cerebral	800 000.00	800 000.00
Beitrag Stiftung «Denk an mich» (Ferien)	23 520.00	26 100.00
Spenden	378.00	186.00
Beiträge der Teilnehmer an Ferienkosten	118 850.00	127 540.00
Verkauf Publikationen	54.00	359.00
Legate	728 949.84	0.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>2 009 294.09</b>	<b>1 294 542.95</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>368 635.52</b>	<b>-136 266.12</b>
Finanzertrag	44 458.71	74 760.90
Realisierte Kursgewinne	76 609.70	0.00
Realisierte Kursverluste	-13 076.10	-8 978.05
Nicht realisierte Kursverluste	-9 753.30	-117 485.00
Nicht realisierte Kursgewinne	86 787.85	28 859.00
Ausserordentlicher Ertrag	9 591.79	59 998.95
<b>Finanzerfolg</b>	<b>194 618.55</b>	<b>37 155.80</b>
<b>Jahresergebnis</b>		
<b>Ausgaben-/Einnahmeüberschuss</b>	<b>563 254.07</b>	<b>-99 110.32</b>

# Mittelfluss-Rechnung

20 | 21

	31.12.2014	31.12.2013
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis des Geschäftsjahres	563 254.07	-99 110.32
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	-77 034.45	88 626.00
Zunahme Rückstellung, Transferkonti LV	175 360.01	33 162.20
<b>Total</b>	<b>661 579.63</b>	<b>22 677.88</b>
Veränderung Debitoren	400.70	-319.70
Veränderung übrige Forderungen	393.76	12 576.96
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	1 326.33	9 906.45
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	13 270.30	1 055.10
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-31 015.05	27 384.50
<b>Netto-Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15 623.96</b>	<b>48 493.11</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
- Investitionen in Finanzanlagen	-1 512 306.45	-80 000.00
+ Desinvestitionen in Finanzanlagen	1 114 007.05	210 056.95
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-398 299.40</b>	<b>130 056.95</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Saldo Netto-Veränderung Zahlungsmittel</b>	<b>247 656.27</b>	<b>201 227.94</b>
<b>Nachweis des Mittelflusses aus Veränderung des Geldfonds</b>		
Saldo Nettoveränderung Zahlungsmittel		
Bestand an flüssigen Mitteln am 01.01.	395 570.97	194 343.03
Bestand an flüssigen Mitteln am 31.12.	643 227.24	395 570.97
<b>Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>247 656.27</b>	<b>201 227.94</b>

# Leistungen an die regionalen Vereinigungen

Beiträge	2014	2013
Basisbeiträge	41 925.00	41 515.00
Treffen der GeschäftsleiterInnen	2 584.30	7 387.00
Sonstiges	5 097.00	3 011.00
Sockelbeiträge	300 000.00	300 000.00
Unterstützungsbeitrag	14 000.00	11 000.00
<b>Total</b>	<b>363 606.30</b>	<b>362 913.00</b>
Elternbetreuerinnen/Elterntagung	12 549.65	6 167.00
<b>Total</b>	<b>376 155.95</b>	<b>369 080.00</b>

Neben den obengenannten Leistungen erhielten die regionalen Vereinigungen für Leistungen, die im Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen abgegolten werden, folgende Beiträge:

<b>Total (definitive Abrechnung)</b>	<b>1 827 058.95</b>	<b>1 772 700.00</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>2 203 214.90</b>	<b>2 141 780.00</b>

# Dank

Unsere Arbeit und unser Erfolg sind nicht möglich ohne die finanzielle Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherung und die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Auch der Stiftung «Denk an mich» gebührt unser Dank. Ihre Zuwendungen ermöglichen uns seit Jahren unsere bedarfsgerechten Dienstleistungen wie zum Beispiel die Ferienwochen für die Mitglieder erschwinglich zu halten. Den ReiseleiterInnen und

FerienassistentInnen gebührt ebenfalls ein grosses Merci und unsere Anerkennung, denn die ihnen ausgerichtete Entschädigung entspricht nicht ihrer tatsächlichen, grossen Leistung. In diesen Dank schliessen wir gerne die Zivildienstleistenden ein, die bei uns einen Teil ihres Zivildienstes leisteten und wertvolle Unterstützung einbrachten. Das Engagement und die Motivation der MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle sind bemerkenswert. Danke!

Die uns zugewendeten Mittel setzen sich wie folgt zusammen	2014	2013
Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern	800 000.00	800 000.00
Stiftung «Denk an mich», Zürich	23 520.00	26 100.00
Geldspenden*	343.00	86.00
Buchspenden	35.00	100.00
Legate	728 949.84	0.00
<b>Total</b>	<b>1 552 847.84</b>	<b>826 286.00</b>
Bundesamt für Sozialversicherung (Leistungsvertrag)	2 199 553.00	2 196 219.00
davon zu Gunsten der regionalen Vereinigungen	1 827 058.95	1 772 700.00
<b>Ausgaben Dach</b>	<b>337 542.25</b>	<b>340 358.00</b>

\* Wir bedanken uns ganz herzlich bei jeder Spenderin und jedem Spender.

# Anhang zur Jahresrechnung 31.12.2014

## Rechtsform, Zweck und Grundlagen

Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist ein Verein. Er wurde bereits 1957 als Selbsthilfeorganisation von Eltern gegründet. Als Dachorganisation der 20 regionalen Vereinigungen fördert, vertritt und koordiniert er gesamtschweizerisch die Anliegen der Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung und/oder Mehrfachbehinderung, ihrer Angehörigen und der Fachleute. Die regionalen

Vereinigungen und Mitglieder sind die solide Basis der Vereinigung Cerebral Schweiz. Der Verein ist seit 31.8.1993 mit Sitz in Solothurn eingetragen im Handelsregister des Kantons Solothurn unter der Nr. 260.6.000.023-1 (früherer Name: Schweizerische Vereinigung zugunsten cerebraler gelähmter Kinder, SVCG)

Statuten	15.09.2007
Finanzreglement/Anlagerichtlinien	1.1.2004 / 17.2.2006
Geschäfts-/Organisationsreglement	22.08.2006 / 21.10.2006
Personal- und Spesenreglement	15.03.2010
Organigramm	26.10.2013
Funktionendiagramm	14.09.2010

<b>Zentralvorstand</b>	<b>2014</b>
Präsident	Martin Staub
VizepräsidentIn	Yvonne Hämmig
Mitglied/Vertreter Stiftung Cerebral	Laurent Junier
Mitglied	Marcel Kaiser
Mitglied	Cornelia Nater
Mitglied	Josef Odermatt
Mitglied	Rolf Schuler
Mitglied	Daniela Vetsch

<b>Geschäftsstelle</b>	<b>2014</b>
Geschäftsleitung	Josiane Grandjean
Assistentin Geschäftsleitung	Marijana Martic
Leiterin Kommunikation	Edith Loosli-Bussard
Leiterin Dienstleistungen und Projekte	Brigitte Jakob
Buchhaltung	Giuseppina Munafo Affolter
Sekretariat	Susanne Schmucki
Zivildienstleistender	David Schneider (6 Monate)

<b>Revisionsstelle</b>	<b>2014</b>
Villiger Treuhand, Bleichenmattstrasse 33, 4562 Biberist	
RAB-Nr.: 50056	



### Angaben zu Posten der Jahresrechnung

Das Finanzanlagevermögen setzt sich aus in- und ausländischen Obligationen sowie aus Aktien zusammen. Die Obligationen sind langfristig angelegt. Die Wertschriften sind zum Kurswert bewertet. Andere Aktiven und Passiven wurden zu Nominalwerten abzüglich erforderlicher Wertbe-

richtigungen bewertet. Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste werden in der Betriebsrechnung separat gezeigt. Die bis zum Jahresende auf den Obligationen aufgelaufenen Zinsen sind transitivisch als Marchzinsen unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

### Finanzierungsquellen

Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind in Bern wurde an der Delegiertenversammlung vom 7.11.2009 genehmigt. Der Leis-

tungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherung wurde am 18.1.2011 von den Parteien unterschrieben. Er läuft bis Ende 2014.

### Leistungsbericht

31.12.2014

Die Vereinigung Cerebral Schweiz sichert kompetente und innovative Dienstleistungen und Angebote wie:

Beratung für Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung, deren Eltern und

Angehörige sowie für Fachleute

Fachinformation/Publikationen

Bildungsangebote (Kurse für Jugendliche, Eltern, ElternbetreuerInnen)

Ferienangebote, Ferienkurse

Interessenvertretung/Sozialpolitik

Öffentlichkeitsarbeit

Die finanziellen Auswirkungen der Leistung sind aus der Betriebsabrechnung ersichtlich.

### Eigenkapital und Fonds

31.12.2014

Der von Swiss GAAP FER 21 vorgesehene Nachweis der Veränderung des Eigenkapitals und der Fonds ist vorliegend entbehrlich, da die Vereinigung Cerebral Schweiz keine Fonds führt und die Verände-

rung des Eigenkapitals dem Jahresergebnis entspricht.

# Revisionsbericht

26 | 27

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Vereinigung Cerebral Schweiz für das am 31.12. 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragung und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des

internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit SWISS GAAP FER 21. Ferner sind wir bei unserer Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Biberist, 9. März 2015/4

VILLIGER TREUHAND AG



Patricia Villiger  
Zugelassene Revisionsexpertin



## Organisation und Adressen

### Zentralvorstand

#### Präsident

Martin Staub  
Im Buchen 8  
8762 Schwanden  
Tel. 055 644 28 83

#### Vize-Präsidentin

Yvonne Hämmig  
Glättlistrasse 33  
8048 Zürich  
Tel. 044 431 91 20

#### Vertretung

##### Stiftung Cerebral

Laurent Junier  
14 chemin de la Farandole  
1052 Le Mont-sur-Lausanne  
Tel. 021 652 73 74

##### Weitere Mitglieder

Marcel Kaiser  
Stationsstr. 70  
8907 Wettswil  
Mobile 079 300 70 02

Cornelia Nater  
Jupiterstr. 41/524, 3015 Bern  
Tel. 031 941 04 31

Josef Odermatt  
Gartenstrasse 15  
6102 Malters  
Tel. 041 497 22 08

Rolf Schuler  
Mädergutstr. 5, 3018 Bern  
Tel. 079 828 12 68

Daniela Vetsch  
Hofstattstr. 14, 9630 Wattwil  
Tel. 077 490 29 55

### Geschäftsstelle

Zuchwilerstrasse 43  
Postfach 810, 4501 Solothurn  
Tel. 032 622 22 21  
info@vereinigung-cerebral.ch

### Team

Josiane Grandjean (Geschäftsleitung), Brigitte Jakob, Edith Loosli-Bussard, Marijana Martić, Giuseppina Munafo Affolter, Susanne Schmucki, David Schneider (Zivildienst April - Oktober)

### Reg. Vereinigungen

Pr = PräsidentIn

Ge = regionale  
Geschäftsstelle

### Vereinigung Cerebral

#### Aargau

Pr: Martino Schulthess (seit 6.12./zuvor Francis Rodel)  
Kleinfeldstrasse 10  
5737 Menziken  
Ge: Carmen Zelzer (bis 1.8. Silvia Bässler)  
Hochstrasse 3  
5452 Oberrohrdorf  
Tel. 079 962 24 14  
sekretariat@cerebral-ag.ch  
www.cerebral-ag.ch

#### Vereinigung Cerebral Basel

Pr: Walter Beutler  
Obere Gasse 6  
4144 Arlesheim  
Ge: Sabina Dollinger  
Bachlettenstrasse 12  
4054 Basel  
Tel. 061 271 45 66  
info@cerebral-basel.ch  
www.cerebral-basel.ch

#### Vereinigung Cerebral Bern

Pr: Cornelia Nater  
Jupiterstrasse 41/524  
3015 Bern  
Tel. 031 941 04 31  
Ge: Petra Rämmer  
Bösingenfeldstr. 19  
3178 Bösingen  
Tel. 031 505 10 49  
info.be@vereinigung-cerebral.ch  
www.cerebral-bern.ch

#### Vereinigung Cerebral Freiburg

Pr: Benjamin Brühlhart  
Le Pafuet 80  
1724 Le Mouret  
Tel. 079 409 28 72  
Ge: Chantal Dünnerberger  
Route de Matran 61  
1725 Posieux  
Tel. 026 321 15 58  
info@cerebral-fr.ch  
www.cerebral-fr.ch

#### Vereinigung Cerebral Genf

Pr: Nicole Renaud-Zurbriggen  
Chemin du Grand-Voiret  
1228 Plan-les-Ouates  
Tel. 022 743 06 70  
Ge: Véronique Piatti Bretton  
Chemin-sur-le-Beau 16  
1213 Onex  
Tel. 022 757 49 66  
v.piatti@cerebral-geneve.ch  
www.cerebral-geneve.ch

### Vereinigung Cerebral Glarus

Pr: Gaby Ferndrigger  
Stüssihoschet 6  
8750 Riedern  
Tel. 055 640 78 42  
Ge: Maya Allemann  
Fuchsgut 21, 8754 Netstal  
Tel. 055 640 48 12  
maya.allemann@gmx.ch  
www.vereinigung-cerebral.ch  
> Quicklink Glarus

#### Vereinigung Cerebral Graubünden

Pr: Georg Fromm  
Arälien 480, 7214 Gröschen  
Tel. 081 330 30 35  
Ge: Silvia Senti  
Postfach 617, 7002 Chur  
Tel. 081 353 17 28  
info@cerebral-gr.ch  
www.cerebral-gr.ch

#### Vereinigung Cerebral Jura

Pr: Françoise Ruiz  
Rue Armand-Schwarz 2  
2800 Delémont  
Tel. 032 422 03 73  
Ge: Chantal Eschmann  
Kohler (seit 1.5./zuvor Patricia Jeanneret)  
Rue des Moulins 12  
2800 Delémont  
Tel. 032 422 66 55  
info.ju@association-cerebral.ch  
www.cerebral-jura.ch

#### Vereinigung insieme Cerebral Berner Jura

Pr: Silvia Gerber  
Grand-Rue 23  
2735 Malleray  
Tel. 032 492 70 64  
Ge: Christine Wahli  
Rue Pierre-Pertuis 21  
2710 Tavannes  
Tel. 032 481 40 07  
insiemecereb\_jb@bluewin.ch  
www.insiemecerebral-jurabernois.ch

#### Vereinigung Cerebral Neuenburg

Pr: Marc Eichenberger (seit 1.4./zuvor Susanne Avondet)  
Le Mont 134  
2416 Les Brenets  
Tel. 032 931 28 36  
Ge: Christiane Vallélian  
Rafour 5  
2024 St-Aubin-Sauges  
Tel. 032 835 27 08  
info.ne@association-

cerebral.ch  
www.cerebral-neuchatel.ch

#### Vereinigung Cerebral Ostschweiz

Pr: Trudy Buchmüller (seit 1.5./zuvor Thomas Stark)  
Lütismühle  
9643 Krummenau  
071 993 38 26  
Ge: Renata Franciello  
Büechliacker 3, 9562 Märwil  
Tel. 071 655 17 05  
info@cerebral-ostschweiz.ch  
www.cerebral-ostschweiz.ch

#### Vereinigung Cerebral Schaffhausen

Pr: Monika Bucher  
Diessenhoferstrasse 2  
8254 Basadingen  
Ge: Irène Bachmann  
Kohlfirststrasse 42  
8203 Schaffhausen  
Tel. 052 624 46 89  
info.sh@vereinigung-cerebral.ch  
www.vereinigung-cerebral.ch/sh

#### Vereinigung Cerebral Solothurn

Pr: Jörg Kocher (seit 1.5./zuvor vakant)  
Girardstrasse 8  
2540 Grenchen  
032 653 25 87  
Ge: Franziska Leimer-Weder  
Postfach 256  
2544 Bettlach  
Tel. 032 654 18 87  
cerebral-solothurn@gmx.ch  
www.cerebral-so.ch

#### atgabbes (Tessin)

Pr: René Derighetti  
Casa del Frate 33  
6616 Losone  
Tel. 091 791 70 43  
Ge: Donatella Oggier  
Via Canevascini 4  
C.P. 227  
6903 Lugano  
Tel. 091 972 88 78  
info@atgabbes.ch  
www.atgabbes.ch

#### Vereinigung Cerebral Waadt

Pr: Corinne Meyer  
Route de Berne 8  
1081 Montpreveyres  
Tel. 079 251 42 00  
Ge: Delphine Volluz und

88 Namen umfasst diese Liste. Doch viele weitere Personen engagieren sich mit uns an vorderster Front für Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung. Danke!

Mouna Abbad  
Route de Berne 8  
1081 Montpreveyres  
Tel. 021 691 96 83  
info.vd@  
association-cerebral.ch  
www.cerebralvalud.ch

#### **Vereinigung Cerebral Wallis**

**Pr:** Marie Pochon (seit 10.4./  
zuvor Michel Jeanbourquin)  
Rue des Platanes 8  
1950 Sion  
Tel. 079 229 18 49  
**Ge:** Bruno Perroud  
9, Avenue de Tourbillon  
1950 Sion  
Tel. 027 346 70 44  
info@cerebral-vs.ch  
www.cerebral-vs.ch

#### **Vereinigung insieme Cerebral Winterthur**

**Pr:** Heinz Beat Winzeler  
Im Eichbühl  
8405 Winterthur  
Tel. 052 233 36 34  
**Ge:** Käthi Frank (seit 1.1./  
zuvor Lotti Leu)  
Technikumstrasse 90  
8400 Winterthur  
Tel. 052 238 15 17  
info@ic-winti.ch  
www.ic-winti.ch

#### **Vereinigung Cerebral Zentralschweiz**

**Pr:** Stefan Felder  
Feldhöfli 1, 6012 Obernau  
Tel. 041 320 71 39  
**Ge:** Veronika Egloff  
Postfach, 6362 Stansstad  
Tel. 079 774 43 47  
info@  
cerebral-zentralschweiz.ch  
www.cerebral-zentralschweiz.ch

#### **Vereinigung insieme Cerebral Zug**

**Pr:** Madeleine Flüeler  
Luzernstr. 76  
6333 Hünenberg See  
Tel. 041 780 89 68  
**Ge:** Barbara Camenzind  
Fabrikstrasse 5, 6330 Cham  
Tel. 041 710 85 00  
info@insieme-cerebral.ch  
www.insieme-cerebral.ch

#### **Vereinigung Cerebral Zürich**

**Pr:** Marie-Therese Fasser  
Mutschellenstr. 79  
8038 Zürich  
**Ge:** Jeannette Frei  
Mutschellenstr. 79  
8038 Zürich

Tel. 044 482 73 63  
info@cerebral-zuerich.ch  
www.cerebral-zuerich.ch

#### **Weitere Unterleistungsver- tragsnehmerin**

**Schweiz. Vereinigung  
zugunsten von Personen  
mit Spina bifida und Hy-  
drocephalus (SBH Schweiz)**

**Pr:** Inés Boekholt-Förderer  
**Ge:** Hanni Müller-Kessler  
Aehrenweg 6  
8317 Tagelswangen  
Tel. 041 910 00 15  
geschaeftsstelle@spina-hydro.ch

#### **Elternguppen**

**Aargau**  
Nadja Siegenthaler  
Jurastrasse 38  
5430 Wettingen  
Tel. 056 427 16 39

#### **Basel**

Vereinigung Cerebral Basel  
Sabina Dollinger  
Bachlettenstr. 12, 4054 Basel  
Tel. 061 271 45 66

#### **Bern**

Natascha Noll  
Talstrasse 13B, 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 40 41

Denise Schneider  
Bantigerweg 5, 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 35 76

#### **Freiburg**

Brigitte Della Marianna  
Route de la Pontille 12  
1618 Châtel-St-Denis  
Tel. 021 948 94 74  
Mobile 079 481 76 69

#### **Genf**

Association Cerebral Genève  
Chemin-sur-le Beau 16  
1213 Onex  
Tel. 022 757 49 66

#### **Glarus**

Beatrice Zak  
Rösslistrasse 30, 8752 Näfels  
Tel. 055 612 17 14

#### **Graubünden**

Surselva  
Alexa Schmid-Giger  
Tumvi 13, 7163 Danis  
Tel. 081 941 15 47  
Chur  
Sandra Tönz

Via Caguils 10  
7013 Domat/Ems  
Tel. 081 633 34 62

#### **Jura**

Association Cerebral Jura  
Rue des Moulins 12  
2800 Delémont  
Tel. 032 422 66 55

#### **Berner Jura**

Association insieme  
Cerebral Jura bernois  
Rue Pierre-Pertuis 21  
2710 Tavannes  
Tel. 032 481 40 07

#### **Neuenburg**

Ass. Cerebral Neuchâtel  
Rafour 5  
2024 Saint-Aubin-Sauges  
Tel. 032 835 27 08

#### **Ostschweiz**

Daniela Vetsch  
Hofstattstr. 14, 9630 Wattwil  
Tel. 071 988 68 08

#### **Schaffhausen**

Denise Tanner  
Im Leuen 23, 8243 Altdorf  
Tel. 052 643 24 39

#### **Solothurn**

Franziska Leimer-Weder  
Postfach 256, 2544 Bettlach  
Tel. 032 645 18 87

#### **Tessin**

ATGABBES  
Donatella Oggier  
Via Canevascini 4  
6903 Lugano  
Tel. 091 972 88 78

#### **Waadt**

Janine Rod  
Vers-chez-les-Rod 11  
1088 Ropraz  
Tel. 021 903 15 07

#### **Wallis**

Association Cerebral Valais  
Av. de Tourbillon 9, 1950 Sion  
Tel. 027 346 70 44

#### **Zentralschweiz**

Sylvana Waser  
Rebmattweg 16  
6402 Merlischachen  
Tel. 041 850 22 55

#### **Zug**

Vereinigung  
insieme Cerebral Zug  
Fabrikstrasse 5, 6330 Cham

#### **Zürich**

Ursula Cookmann-Heusser  
Rebhaldenstr. 56a  
8625 Gossau  
Tel. 044 935 34 79

Schmid Rosy  
Im Friedenstal 4  
8322 Gündisau  
Tel. 044 955 03 13

#### **Jugendgruppen**

##### **Genf**

Association Cerebral Genève  
Chemin-sur-le-Beau 16  
1213 Onex  
Tel. 022 757 49 66

##### **Neuenburg**

Pierre Alain Senaud  
Ecluse 56, 2000 Neuchâtel  
Tel. 032 724 23 01

##### **Tessin**

Chiasso  
Lorena Ruggiero  
Tel. 076 561 16 43

##### **Locarno**

Antonella e Egidio Saccol  
6656 Golino  
Tel. 091 796 32 68

##### **Lugano**

Martino Maina  
Tel. 079 373 14 74

##### **Waadt**

Catherine Pisecky Reusis  
Tel. 079 390 56 36

##### **Wallis**

Association Cerebral Valais  
Av. de Tourbillon 9, 1950 Sion  
Tel. 027 346 70 44

##### **Zürich**

Vereinigung Cerebral Zürich  
Mutschellenstrasse 79  
8038 Zürich  
Tel. 044 482 73 63

##### **Selbsthilfegruppe von Erwachsenen**

Daniela Moser  
Willandingerstrasse 60  
4565 Recherswil  
Tel. 031 859 68 38

##### **Arbeitsgruppe «CerAdult»**

Tobias Biber, Stefan Bösch,  
Aldo Eigenmann, Yvonne  
Hämmig, Stefan Huber,  
Brigitte Jakob, Christine  
Rudin (seit 26.1.) Thomas  
Z'Rotz (bis 31.1.)

# Impressum

Redaktion und Layout	Edith Loosli-Bussard
Fotos	SkyLine - Fotolia.com (Seite 4), Oliver Menge (Seite 5) sowie Gäste und Assistenzpersonen in unseren Ferienkursen 2014
Konzept	divis, Solothurn
Druck	Albrecht Druck AG, Obergerlafingen
Auflage	400 Ex. deutsch, 100 Ex. französisch
Bezug	Der Jahresbericht 2014 der Vereinigung Cerebral Schweiz ist in - gedruckter Form auf der Geschäftsstelle in Solothurn erhältlich (Adresse siehe letzte Seite). - in elektronischer Form zu finden auf unserer Website <a href="http://www.vereinigung-cerebral.ch">www.vereinigung-cerebral.ch</a> > Über uns > Zahlen & Fakten.



**Vereinigung Cerebral Schweiz | Association Cerebral Suisse | Associazione Cerebral Svizzera**

Zuchwilerstrasse 43 | Postfach 810 | 4501 Solothurn | T +41 32 622 22 21 | F +41 32 623 72 76

info@vereinigung-cerebral.ch | [www.vereinigung-cerebral.ch](http://www.vereinigung-cerebral.ch) | [www.facebook.com/associationcerebral.ch](https://www.facebook.com/associationcerebral.ch) | Postkonto 45-2955-3